



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

(19)

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

(11) CH 653 303 A5

(51) Int. Cl. 4: B 65 D 1/10
B 65 D 85/76
A 47 G 29/14
A 47 J 47/02

(12) PATENTSCHRIFT A5

(21) Gesuchsnummer: 7356/81

(22) Anmeldungsdatum: 16.11.1981

(30) Priorität(en): 27.03.1981 US 248090

(24) Patent erteilt: 31.12.1985

(45) Patentschrift
veröffentlicht: 31.12.1985

(73) Inhaber:
Dart Industries, Inc., Northbrook/IL (US)

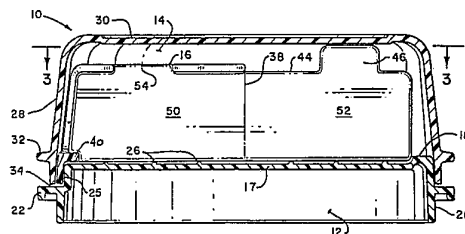
(72) Erfinder:
Daenen, Robert H. C. M., Hekelgem (BE)
De Coster, Pieter K. J., Aalst (BE)

(74) Vertreter:
A. Braun, Braun, Héritier, Eschmann AG,
Patentanwälte, Basel

(54) Behälter zur Aufbewahrung und zum Servieren von Lebensmitteln.

(57) Der Behälter (10) enthält in seinem Innern ein als Trennwand gestaltetes Halteelement (16) für das Lebensmittel, welches Element durch eine Scharnierzone (38) in zwei flächige Abschnitte (50, 52) unterteilt ist. Der eine (50) dieser flächigen Abschnitte ist mittels eines im Behälterunterteil (12) lösbar eingesteckten Verankerungsgliedes (40) fest angeordnet, während der andere flächige Abschnitt (52) um die Scharnierzone (38) herum verschwenkbar und damit auch an das bereits einseitig am anderen Abschnitt (50) anliegenden Lebensmittel anlegbar ist. Ein auf der Oberseite des verschwenkbaren Abschnittes (52) angeformter Aufsatz (46) greift in die Deckwand (30) des Behälterverschlusses (14) ein und verhindert das Wegschwingen dieses Abschnittes vom Lebensmittel.

Der Behälter ist vorzugsweise zur Aufbewahrung und zum Servieren von Camembert-Käse geeignet, wobei die Halteelementabschnitte (50, 52) zum Bedecken der seitlichen Anschnittflächen dienen.



PATENTANSPRÜCHE

1. Behälter zur Aufbewahrung und zum Servieren von Käse oder anderen Lebensmitteln von verhältnismässig instabiler Beschaffenheit, mit einem das Lebensmittel aufnehmenden Unterteil (12) und einem auf diesen aufsetzbaren Verschluss (14), gekennzeichnet durch ein in den Unterteil (12) eingesetzte Halteelement (16), eine in den Unterteil (12) eingeformte vertiefte Bodenwand (17) zur Aufnahme des Lebensmittels und einen Umfangsrand (18) mit wenigstens einer darin eingeformten Einbuchtung (24), wobei das Halteelement (16) ein im wesentlichen flächiges Segment (36) aufweist, dessen einer Abschnitt (50) gegenüber einem anderen Abschnitt (52) beweglich ist und ferner ein in die Einbuchtung (24) des Umfangsrandes (18) eingepasstes Verankerungsglied (40) besitzt derart, dass das Halteelement (16) in zusammengesetztem Zustand des Behälters am Unterteil (12) festgehalten ist, und wobei der Verschluss (14) eine Mantelwand (28), deren Öffnungsrand (34) in Grösse und Gestalt angenähert dem Umfangsrand (18) am Unterteil (12) entspricht und auf diesen Umfangsrand aufsetzbar ist, sowie Mittel (22) zum Abdichten bezüglich des Unterteiles (12) aufweist.

2. Behälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der bewegliche Abschnitt (52) des Halteelementes (16) einen Aufsatz (46) aufweist, und dass dieser Aufsatz (46) mit der Deckwand (30) der Verschlusses (14) im Eingriff steht, um den beweglichen Abschnitt (52) bezüglich des Unterteiles (12) festzulegen.

3. Behälter nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Einbuchtung (24) im Umfangsrand (18) eine schwalbenschwanzförmige Ausnehmung ist, und dass das in die Einbuchtung (24) eingesetzte Verankerungsglied (40) eine komplementär-schwalbenschwanzförmige Gestalt besitzt.

4. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die vertiefte Bodenwand (17) des Unterteiles (12) kreisförmige ebene Gestalt besitzt und das flächige Segment (36) sich diametral über die Bodenwand (17) erstreckt.

5. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass der bewegliche Abschnitt (52) des flächigen Segments (36) über ein Scharnier (38) mit dem anderen Segmentabschnitt (50) verbunden ist.

Die Erfindung betrifft einen Behälter zur Aufbewahrung und zum Servieren von frisch geschnittenen Lebensmitteln, insbesondere Käseprodukte, nach dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

Bislang wurden Schutzvorrichtungen für Käse, Pasteten, Torten od.dgl. als eigentliche Bauteile vorgesehen und in einer Vielfalt von verschiedenen Küchengeräten verwendet, wobei ihre Gestalt von den jeweils zu schützenden Lebensmittelprodukten vorgegeben ist. Diese Schutzvorrichtungen zeigen hauptsächlich ziemlich komplizierte gelenkig angeordnete Schutzplatten, die von den zu schützenden Lebensmitteln selbst oder durch Federorgane in ihrer Schutzstellung festgehalten sind.

Es ist ersichtlich, dass federbetätigte Schutzplatten kompliziert sind und im Gebrauch zu Problemen führen. Desgleichen sind Schutzvorrichtungen, die durch das Lebensmittel selbst gehalten werden, dann nicht zufriedenstellend, wenn weiche, nicht formbeständige Lebensmittel aufbewahrt werden sollen.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, einen Behälter mit einer verbesserten Schutzvorrichtung zur Abdeckung von Schnittflächen an Käsestücken, Torten, Pasteten od.dgl. zu schaffen und sie in Kombination mit einem Aufbewahrungs- und Servierbehälter für das jeweilige Lebensmittel anzuwenden.

Eine weitere Aufgabe der Erfindung liegt in der Schaffung einer verbesserten Trennwand, eines Schildes oder eines Halters, die bzw. der mit dem Lebensmittel in Berührung steht und dabei vom Boden und vom Verschluss des Gerätes festgehalten wird.

Schliesslich soll ein Behälter mit einer Trennwand od.dgl. für Lebensmittelprodukte vorgeschlagen werden, die über einen Winkelbereich von etwa 300° mit diesen Produkten in Berührung gebracht werden können.

Details und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der folgenden Beschreibung eines bevorzugten Ausführungsbeispiels der Erfindung, das anhand der Zeichnung näher erläutert ist; es zeigen:

Fig. 1 eine schaubildliche Draufsicht auf einen erfindungsgemäss gestalteten Aufbewahrungs- und Servierbehälter,

Fig. 2 in auseinandergezogener schaubildlicher Darstellung den Aufbewahrungs- und Servierbehälter zur Erläuterung der Zuordnung der verschiedenen Einzelteile, insbesondere einer Trennwand bzw. eines Halteelementes,

Fig. 3 eine Draufsicht nach der Linie 3-3 in Fig. 4 auf den Unterteil und die Trennwand, wobei deren verschiedene mögliche Stellungen mit strichlierten Linien angedeutet sind,

Fig. 4 einen Schnitt durch den zusammengestellten Aufbewahrungs- und Servierbehälter nach der Linie 4-4 in Fig. 1, zur Erläuterung des Zusammenwirkens der Einzelteile,

Fig. 5 eine teilweise Untersicht der Trennwand nach der Linie 5-5 in Fig. 2,

Fig. 6 eine Teilansicht nach der Linie 6-6 in Fig. 2 zur Darstellung der Elemente, mit denen die Trennwand und das Unterteil lösbar miteinander verbunden sind, und

Fig. 7 eine teilweise Draufsicht auf den Unterteil des Aufbewahrungs- und Servierbehälters zur Darstellung eines schwalbenschwanzförmigen Schlitzes zur Aufnahme der Trennwand.

Die Fig. 1, 2 und 4 zeigen einen erfindungsgemäss gestalteten Käse-Aufbewahrungs- und Servierbehälter 10 mit einem Unterteil 12, einem Verschluss 14 und einer Trennwand oder einem Halteelement 16. Für die Erfindung ist das besondere Zusammenwirken dieser Einzelteile von Bedeutung.

Der Unterteil 12 ist einstückig ausgebildet und weist eine leicht vertiefte Bodenwand 17 auf, die von einem Umfangsrand 18 umgeben ist. Von dem Rand 18 erstreckt sich ein Wandelement 20 nach unten, das angenähert in seiner Mitte einen Flansch 22 trägt. Dieser Flansch 22 bildet dank seiner Lage am Wandelement 20 einen Handgriff für das Gerät sowie einen Auflage- und Dichtungsanschlag für den Verschluss 14. Es ist zu bemerken, dass die Peripherie des Wandelementes 20 auf dessen dem Rand 18 gegenüberliegenden Öffnungsseite so gestaltet ist, dass das geschlossene Ende des Verschlusses 14 darin aufgenommen werden kann. Infolgedessen kann, obwohl in der Zeichnung eine bevorzugte Verwendungsart des Behälters gezeigt ist, zu Aufbewahrungszwecken der Verschluss 14 auch umgekehrt an dem Unterteil 12 angebracht werden.

Der Umfangsrand 18 ist durch eine Einbuchtung 24 unterbrochen, welche Einbuchtung die Form eines vertikal angeordneten schwalbenschwanzförmigen Schlitzes aufweist, wie aus Fig. 2, 6 und 7 ersichtlich und nachstehend ausführlich erläutert. Diese Einbuchtung ist durch ein radial zurückversetztes Wandelement 25 begrenzt.

Die vertiefte Bodenwand 17 kann ferner mit ringförmigen Rippen 26 versehen sein, um im Gebrauch die Zentrierung des Lebensmittels zu erleichtern.

Der Verschluss 14 besteht aus einer Mantelwand 28 und einer Deckwand 30. Er ist, wie beschrieben und in Fig. 4 gezeigt, auf den Unterteil 12 aufsetzbar. Ferner besitzt die Mantelwand 28 im Bereich ihres Öffnungsrandes 34 einen umlaufenden Tragflansch 32.

Ein bedeutsames Element des erfindungsgemässen Behälters ist das als Trennwand, Schild oder Halter zu bezeichnende Element 16, das ein gelenkig gestaltetes flächiges Segment 36 besitzt, das mit einer Scharnierzone 38 versehen ist. Dadurch werden flächige Abschnitte 50, 52 abgeteilt, die über einen Schwenkbereich von angenähert 300° gegenseitig beweglich sind. Ein Seitenrand des Segmentes 36 und der flächige Abschnitt 50 sind ausserdem mit einer Verstärkungsrippe 48 und einem Schwalbenschwanzglied 40 versehen, welches letzteres sich bis unter den Rand 42 des Segmentes 36 erstreckt.

Das Schwalbenschwanzglied 40 passt natürlich in den schwalbenschwanzförmigen Schlitz 34 des Unterteiles 12. Auf diese Weise

ist der eine Abschnitt 50 des Segmentes 36 bezüglich des Unterteiles 12 lösbar festgelegt, während der andere Abschnitt 52 noch immer durch Schwenken um das Scharnier 38 beweglich ist. Der flächige Abschnitt 50 kann daher z.B. an die eine Schnittfläche eines Käsestückes angelegt werden, und der andere flächige Abschnitt 52 kann anschliessend an die andere Schnittfläche des Käsestückes herangeführt und angelegt werden.

Der obere Rand 44 des Halters bzw. Elementes 16 weist eine Verlängerung der Rippe 48 am Abschnitt 50 in der Form einer Rippe 45 und weiter einen Aufsatz 46 am Abschnitt 52 auf. Die Rippe 45 ist bei 54 ausgeschnitten, um den Aufsatz 46 aufnehmen zu können, wenn die Abschnitte 50, 52 nebeneinanderliegend angeordnet sind. Der Aufsatz 46 ist auch zur Anlage an der Unterseite des Verschlusses 14 ausgebildet, wenn letzterer auf dem Unterteil 12 angeordnet ist.

Wenn der Behälter zusammengesetzt ist, so sind die Abschnitte 50, 52 des Halters bzw. Elementes 16 zwangsläufig in Anlage an

den Schnittflächen des im Behälter befindlichen Lebensmittels gehalten. Dies gewährleistet ausserdem, dass nicht formbeständige Lebensmittel, wie Camembertkäse, zwangsläufig festgehalten und daran gehindert werden, dass sie auf dem Boden 17 zerfliessen. In gleicher Weise ist es aufgrund der Konstruktion unnötig, dass sich das Lebensmittel selbst an dem Halter bzw. Element 16 abstützt bzw. an dieses anlegt.

Obwohl sich die vorstehend beschriebene Konstruktion hauptsächlich auf einen Aufbewahrungs- und Servierbehälter für Käse bezieht, ist verständlich, dass dieselben Grundsätze auf Behälter anwendbar sind, die andere Lebensmittelprodukte gleicher Art aufnehmen oder mit denen Schnittflächen von Lebensmitteln abgeschirmt werden sollen.

Es ist aus dem Vorstehenden gleichfalls verständlich, dass der Behälter Vorteile besitzt, die über diejenigen des Standes der Technik hinausgehen, und dass trotz der bevorzugten Herstellung des Behälters aus Kunststoff im Spritzgussverfahren ggf. andere Herstellungsmöglichkeiten bestehen.

